

## Einladung zur öffentlichen Tagung

### Vollgeldreform oder Systemkrise?

#### Wie Staatsschulden abgebaut und Finanzkrisen verhindert werden können.

Der Verein Monetäre Modernisierung (MoMo) lädt am **1./2. Juni 2012** zu einer öffentlichen Veranstaltung an der **Universität Zürich** ein.

Referate und anschliessende Diskussions- und Podiumsrunden mit den folgenden Personen:

- [Prof. Dr. Joseph Huber](#) (Professor für Wirtschafts- und Umweltsoziologie in Halle-Wittenberg, Deutschland)
- [Dr. Peter Hablützel](#) (ehemaliger Direktor des Eidgenössischen Personalamtes, Historiker, Buchautor)
- [Prof. Dr. Marc Chesney](#) (Vize-Direktor des Departementes „Banking and Finance“ an der Uni Zürich)
- [Prof. Dr. Margrit Kennedy](#) (Architektin, Ökologin, Geldexpertin)
- [Dr. Mark Joób](#) (Wirtschaftswissenschaftler an der Uni Sopron Ungarn, Fachautor)
- [Prof. Dr. Philippe Mastronardi](#) (ehemaliger Professor für Staatsrecht an der HSG in St.Gallen)

Die Inhalte der Referate finden Sie auf der nächsten Seite und/oder unter [www.vollgeld.ch/fachtagung](http://www.vollgeld.ch/fachtagung)

#### Zum Thema

Angesichts der Finanzkrise ab 2007, angesichts der immer grösser werdenden Rettungsschirme für bankrotte EU-Staaten und angesichts des Gerangels um Kontrollen und Vorschriften für Finanzinstitute in der Schweiz, dürften sich im Volk zwei Erkenntnisse breit machen:

- Das Geld- und Kreditsystem, das Milliarden von Schweizer Franken und weltweit Billionen von Dollar und Euro verschlingt, ist eine Gefahr für Wirtschaft und Gesellschaft.
- Die masslose Rekapitalisierung der Banken (und Staaten) ist nicht die Lösung des Problems, sondern reine Symptombekämpfung.

Aufbauend auf Ideen von Irving Fisher (100% money) und Milton Friedman (100% banking) setzt die **Vollgeldreform nach Joseph Huber** an diesen Punkten an. Sie eliminiert den Haupttreiber des grenzenlosen Geld- und Kapitalwachstums und der sich dadurch aufblähenden Spekulationssphäre: die Geldschöpfung der Banken. Die Reform überträgt die Kompetenz zur Geldschöpfung einer unabhängigen, gestärkten Nationalbank (Monetative), die dem Gemeinwohl verpflichtet ist. Sie stellt die Vorteile und Gewinne dieser öffentlichen Institution in den Dienst der Gesellschaft und der Realwirtschaft. Im Zuge der Umstellung wird ein Abbau der Staatsschulden möglich.

Die Vollgeldreform schliesst eine fatale Gesetzeslücke in der Bundesverfassung: Art. 99, Abs.1 weist dem Bund alleine das Recht zu, Münzen und Banknoten auszugeben. Über Buchgeld aber, das mehr als 85% der nachfragewirksamen Geldmenge ausmacht, schweigt sich die Verfassung aus. In einer Geldgesellschaft – also in jeder modernen Gesellschaft – ist die Souveränität über das Geld- und Bankenwesen ein Grundelement der Demokratie, denn die Macht des Finanzsektors bestimmt in wesentlichen Teilen die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft. Diese Souveränität ist uns abhandengekommen. Das darf uns nicht gleichgültig sein. Der Verein Monetäre Modernisierung (MoMo) hat sich zum Ziel gesetzt, die Vollgeldreform in der Schweiz mittels einer **Volksinitiative** einzuführen, um die demokratische Souveränität über den Schweizer Franken wieder herzustellen.

Die Veranstaltung vom 1. und 2. Juni 2012 an der Universität Zürich soll die **öffentliche Debatte** über ein nachhaltiges Geld- und Bankensystem verstärken! Hiermit laden wir Sie freundlich ein, teilzunehmen. Eine **Anmeldung** für die **Veranstaltung** und/oder den **Newsletter** an [info@monetative.ch](mailto:info@monetative.ch) oder per **online-Formular**. Die Teilnahme ist kostenlos.

Im Namen des Vereins Monetäre Modernisierung (MoMo),

*Hansruedi Weber*

(Kontakt- und Tagungstelefon: 079 773 34 50)

PS: Informationen über diese Reformbewegung finden Sie zum Beispiel auch in Deutschland unter [www.monetative.de](http://www.monetative.de), in England unter [www.positivemoney.org.uk](http://www.positivemoney.org.uk) und in den USA unter [www.monetary.org](http://www.monetary.org)

**Verein Monetäre Modernisierung (MoMo)**

Postfach 3161, 5430 Wettingen, [info@monetative.ch](mailto:info@monetative.ch), [www.vollgeld.ch](http://www.vollgeld.ch), Tel: 079 773 34 50

# Vollgeldreform oder Systemkrise?

Wie Staatsschulden abgebaut und  
Finanzkrisen verhindert werden können.

---

Universität Zürich, Hörsaal HAH / Händeliweg 2 (Tram 6, Haltestelle Platte)

---

## Freitag 1. Juni 2012

Prof. Dr. Joseph Huber, Berlin

### Euro-Staatsschuldenkrise, Lösungsansätze und Vollgeldreform

17.15 - 20.00 Referat und anschliessende **Podiumsdiskussion** mit folgenden Gästen:  
Beat Kappeler (NZZ), Werner Vontobel (Blick) und Prof. em. Peter Ulrich

## Samstag 2. Juni 2012

9.00 - 17.30 **Referate und Diskussionen** zu folgenden Themen:

Dr. Peter Hablützel, Bern:

**Die Finanzkrise als politische Chance  
für die Schweiz**

Prof. Dr. Marc Chesney, Zürich:

**Finanzinnovationen und die  
Systemrisiken der Deregulierung**

Prof. Dr. Margrit Kennedy, Berlin:

**Occupy Money – Ist ein Nebeneinander  
von staatlichem und privatem Geld möglich?**

Dr. Mark Joób, Sopron und St.Gallen

**Freiheit und Gerechtigkeit:  
Ethische Grundlagen der Geldreform**

Prof. Dr. Philippe Mastronardi, Horw

**Mehr als Vollgeld: Finanzmarktreform**



Die Veranstaltungen sind öffentlich und kostenlos.

Weitere Details: <http://vollgeld.ch/fachtagung> / [Facebook-Event](#)

**Anmeldung:** [info@monetative.ch](mailto:info@monetative.ch) oder per **online-Formular**.

**Veranstalter:** Verein Monetäre Modernisierung [www.vollgeld.ch/about](http://www.vollgeld.ch/about)